

---

# STRENG GEHEIM

---

## Alte Schriften und Geheimschriften

---

Modultyp	Kreative Kommunikation
Zielgruppe	Schüler von 10 bis 13 Jahren
Niveaustufe	A1
Autorinnen	Dr. Morvai Edit, Veress Bernadett

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: [www.educatio.hu](http://www.educatio.hu) címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektorok: Dömők Szilvia

Idegen nyelvi lektorok: Astrid Bergmann, Uwe Pohl

Szakértők: dr. Morvai Edit, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Gyuris Edit, Morvai Edit, Sárvári Tünde, Veress Bernadett

**Educatio Kht. 2008**

# MODULBESCHREIBUNG

<b>MODULTYP</b>	Kreative Kommunikation
<b>INHALTE DES MODULS</b>	Das Modul knüpft mit seinem Thema an die Beschäftigung mit alten Schriftarten und Schriftzeichen im Muttersprachen- und Geschichtsunterricht der fünften Klasse an. Ausgangspunkt ist die sog. gotische Schrift, die in der deutschen Sprache und Kultur auch heutzutage noch eine gewisse Bedeutung hat. Im Zusammenhang mit der gotischen Schrift werden dann in einem weiteren Schritt andere alte Schriftzeichen „entdeckt“ und auch Geheimschriften und verschlüsselte Sprachen kennen gelernt. Die Schüler haben die Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise an ihrer Sprachkompetenz zu arbeiten und dabei auch ihr Weltwissen zu erweitern.
<b>ZIELE DES MODULS</b>	Ziel des Moduls ist, dass die Schüler ihre fremdsprachliche Kompetenz erweitern und dabei unmittelbar erfahren, wie sie die Fremdsprache zur Entdeckung interessanter Inhalte nutzen können. Sie lernen mit allen Sinnen und bringen ihre ganze Persönlichkeit in den Lernprozess ein. Sie entwickeln ihren Sinn für Ästhetik, ihre Phantasie und Kreativität. Sie machen Erfahrungen mit der Arbeit in verschiedenen Sozialformen und entwickeln dadurch ihre Sozial- und Selbstkompetenz. Bei der Lösung der Aufgaben benutzen und erweitern sie ihre Lernkompetenz.
<b>VORGESEHENE STUNDENZAHL</b>	5 Stunden
<b>ZIELGRUPPE</b>	Schüler von 10 bis 13 Jahren
<b>NIVEAUSTUFE</b>	A1 Da im Zentrum des Moduls die kreative Kommunikation steht, sind alle Aktivitäten so gestaltet, dass sie sowohl auf einem niedrigeren als auch auf einem höheren sprachlichen Niveau verwirklicht werden können.
<b>VORKENNTNISSE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ über sich selbst in einfachen Sätzen sprechen können</li><li>■ einfache Fragen in Bezug auf sich selbst verstehen und beantworten können</li><li>■ einfache Fragen zur Person stellen können</li><li>■ einfache Anweisungen verstehen und diesen folgen können</li><li>■ Absichten, Meinungen, Gefallen und Missfallen sowie einige andere, für die Altersgruppe besonders wichtige Redeabsichten mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken können</li></ul>
<b>ANKNÜPFUNGSPUNKTE</b>	
<b>Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen</b>	Muttersprache, Geschichte
<b>Innerhalb dieses Programmpakets</b>	Ich-Mappe

## SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

### Allgemeine Kompetenzen

- Entwicklung der Sachkompetenz
- Entwicklung der Gestaltungskompetenz
- Entwicklung der Sozialkompetenz
- Entwicklung der Selbstkompetenz
- Entwicklung der Lernkompetenz

### Fremdsprachliche Kompetenzen

- Entwicklung der Schreib- und Sprechfertigkeit
- Erweiterung des Themenwortschatzes und der Redemittel

### AUSWERTUNG

Am Ende des Moduls wird die Arbeit individuell und gemeinsam ausgewertet. Dazu gibt es einen sog. „Ich kann schon“-Bogen, der dazu dient, dass die Schüler über ihren persönlichen Lernzuwachs nachdenken und ihre Leistungen selbst bewerten. Der Lehrer gibt ihnen Rückmeldung, indem er die Spalte „So sieht das mein Lehrer“ im Bogen ausfüllt. Er signalisiert, dass er zur Rücksprache über seine Meinung zur Verfügung steht. Im Plenumsgespräch, das an die individuelle Auswertung anschließt, sollen die Schüler darüber nachdenken, was ihnen im Rahmen des Moduls besonders gut bzw. weniger oder überhaupt nicht gut gefallen hat, wann sie sich besonders gut bzw. weniger oder überhaupt nicht gut gefühlt haben, wann sie besonders gut bzw. weniger oder überhaupt nicht gut lernen konnten etc. Wichtig ist bei diesem Auswertungsgespräch, dass die Schüler angeregt werden, immer auch über das „Warum?“ nachzudenken, d.h. sich konsequent zu fragen, warum ihnen etwas gefallen oder nicht gefallen hat, warum sie sich in einer Situation gut oder nicht gut gefühlt haben etc. Die Auswertungsrunde am Ende jedes Moduls soll zur Entwicklung der Reflexionskompetenz der Schüler beitragen und dadurch ihre Selbständigkeit fördern.

### DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

Im Mittelpunkt des Moduls steht – ähnlich zu den anderen Modulen dieses Programmpakets – die Entwicklung der Sprech- und Schreibfertigkeit der Schüler, aber die Einheit ist so aufgebaut, dass sie auch zur Arbeit an der Hör- und Lesekompetenz der Schüler Möglichkeiten bietet. Die vier Fertigkeiten kommen also im Modul sinnvoll integriert vor.

Die Entwicklung der produktiven Fertigkeiten ist ein zeitaufwendiger Prozess, der aus vielen kleinen, aufeinander aufbauenden Schritten besteht. Fehler in diesem Prozess sind normal und wichtig, denn sie geben Schülern und Lehrer Rückmeldung darüber, was bereits gut geht und was noch geübt werden muss.

Das Modul geht davon aus, dass es eine wichtige Aufgabe (auch) des Fremdsprachenunterrichts ist, Schüler zur Selbständigkeit zu erziehen. Daher vermittelt es nicht nur Sprache, sondern auch Strategien zum Lernen und zum Gebrauch von Fremdsprachen.

Hilfe für die Arbeit mit dem Modul bieten für die Lehrer vor allem die Fernstudieneinheiten zum Thema Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen, sowie die verschiedenen Beiträge der fachliterarischen Zeitschriften „Fremdsprache Deutsch“ und „Frühes Deutsch“. Weitere **methodische Empfehlungen** sind in den Stundenentwürfen enthalten, jeweils bei den Schritten, auf die sie sich direkt beziehen.

#### EMPFOHLENE LITERATUR

Westhoff, Gerhard: *Fertigkeit Lesen*. Langenscheidt Verlag, 1997  
(ISBN 3-468-49663-X)

Dahlhaus, Barbara: *Fertigkeit Hören*. Langenscheidt Verlag, 1994  
(ISBN 3-468-49675-3)

Kast, Bernd: *Fertigkeit Schreiben*. Langenscheidt Verlag, 1994  
(ISBN 3-468-49666-4)

Schatz, Heide: *Fertigkeit Sprechen*. Langenscheidt Verlag  
(ISBN 3-468-49655-9)

Fachzeitschriften „*Fremdsprache Deutsch*“, Klett Verlag und „*Frühes Deutsch*“, Bertelsmann Verlag

# AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sachwissen über die sog. gotische Schrift erwerben</li> <li>■ Leseversuche mit gotischer Schrift machen</li> <li>■ Erfahrungen mit dem Schreiben der sog. gotischen Buchstaben machen</li> <li>■ einen Lesetext zum Thema global verstehen</li> <li>■ Bilder als Lesehilfe benutzen</li> <li>■ zum Thema gelenkt sprechen</li> </ul>	<p>Lese- und Schreibversuche mit sog. gotischer Schrift machen einen Text zum Thema Fraktur-Schrift global lesen</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema Meinungen / Gefallen / Missfallen äußern <i>Was ist das? Das ist aber schön! Das kann ich nicht lesen. Das kann man nicht lesen. etc.</i></p>	<p>Titelblätter deutschsprachiger Tageszeitungen A3-Papier bunte A4-Papiere Buntstifte Blu-Tack Anlage 1.2 Gotische Handschrift Anlage 1.3 Text aus dem Lexikon Anlage 1.4 ABC in Fraktur Anlage 1.5 Textvorlagen zum Vergrößern</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ mit der Sprache experimentieren</li> <li>■ richtiges, genaues Schreiben üben</li> <li>■ Handlungsanweisungen verstehen</li> <li>■ gelenkt sprechen</li> </ul>	<p>Schreibversuche mit Vogelfeder machen das Program „Hieroglyphen-Übersetzer“ im Internet kennen lernen Schreibversuche mit dem Hieroglyphen-Übersetzer machen</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema</p>	<p>Vogelfeder Strohalm Tinte Zeitungspapier Schreibpapier feuchte Tücher Anlage 1.4 ABC in Fraktur PC mit Internetanschluss Anlage 2.5 Hieroglyphen-Übersetzer</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fragen formulieren und beantworten</li> <li>■ einen Lesetext global verstehen</li> <li>■ Fragen zu einem Lesetext beantworten</li> <li>■ mit dem Wörterbuch arbeiten</li> </ul>	<p>einen Text zum Thema Geheimschriften global lesen</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema einfache Fragen und Antworten formulieren</p>	<p>Blu-Tack Hausaufgabenblätter zweisprachige Lernerwörterbücher Anlage 2.5 Hieroglyphen-Übersetzer Anlage 3.3 Textvorlage – Geheimschriften, -codes und -sprachen Anlage 3.3 Aufgabenblatt – Geheimschriften, -codes und -sprachen Anlage 3.4 Kopf mit geheimer Botschaft für dasTafelbild</p>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ einen Text über Geheimschriften detailliert verstehen</li> <li>■ Handlungsanweisungen folgen</li> <li>■ eine Aufgabe für ihre Mitschüler formulieren</li> </ul>	<p>in Werkstätten am Thema Geheimschriften, Geheimbotschaften arbeiten: einen Text global, teilweise detailliert lesen, Handlungsanweisungen verstehen und folgen und dabei Geheimbotschaften formulieren</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema Handlungsanweisungen Aufgaben formulieren</p>	<p>Anlage 3.4 Kopf mit geheimer Botschaft für das Tafelbild Anlage 4.1 Aufgabenblatt – Geheime Botschaften Anlage 4.2 Werkstattbeschreibung – Zaubertinte Anlage 4.2 Textvorlage – Zaubertinte Anlage 4.2 Werkstattbeschreibung – Abdrücke Anlage 4.2 Textvorlage – Abdrücke Anlage 4.2 Werkstattbeschreibung – Caesarverschiebung Anlage 4.2 Textvorlage – Caesarverschiebung Anlage 4.2 Vorlage –Caesarscheibe - Teil 1 und 2 Blu-Tack</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ einen Text über Geheimschriften detailliert verstehen</li> <li>■ Handlungsanweisungen folgen</li> <li>■ Aufforderungen verstehen</li> <li>■ Aufforderungen formulieren</li> <li>■ den eigenen Lernzuwachs wahrnehmen und die eigene Leistung einschätzen</li> <li>■ Reflexionskompetenz entwickeln</li> </ul>	<p>Geheimschriften entschlüsseln          verschlüsselte Texte knacken          einen „Ich kann schon“-Bogen ausfüllen          über Vergangenes reflektierend sprechen</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema          Aufforderungen verstehen und formulieren</p>	<p>Gruppenarbeitsergebnisse aus der letzten Stunde          Anlage 4.2 Textvorlage – Zaubertinte          Anlage 4.2 Textvorlage – Abdrücke          Anlage 4.2 Textvorlage – Caesarverschiebung          Anlage 4.2 Vorlage – Caesarscheibe Teil 1 und 2          Anlage 5.2 Lehrerinfo – Geheime Botschaften          Anlage 5.3 „Ich kann schon“-Bogen</p>

# STUNDENENTWÜRFE

## 1. STUNDE: GOTISCHE SCHRIFT

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"><li>■ Sachwissen über die sog. gotische Schrift erwerben</li><li>■ Leseversuche mit sog. gotischer Schrift machen</li><li>■ Erfahrungen mit dem Schreiben der sog. gotischen Buchstaben machen</li><li>■ einen Lesetext zum Thema global verstehen können</li><li>■ Bilder als Lesehilfe benutzen können</li><li>■ mit einfachen Mitteln zum Thema gelenkt sprechen können</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Titelblätter deutschsprachiger Tageszeitungen, A3-Papier, bunte A4-Papiere, Buntstifte, Blu-Tack, Anlage 1.2 Gotische Handschrift, Anlage 1.3 Text aus dem Lexikon, Anlage 1.4 ABC in Fraktur, Anlage 1.5 Textvorlage zum Vergrößern
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Hinführung zum Thema</b>
<b>ZEIT</b>	3 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Aktivieren von inhaltlichem Vorwissen gelenktes Sprechen (evtl. auf Ungarisch)
<b>SOZIALFORMEN</b>	Großgruppe
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Titelblätter deutschsprachiger Tageszeitungen

## LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer führt das Thema ein. Er schlägt eine Brücke zwischen dem Deutschunterricht und dem Muttersprachen- und Geschichtsunterricht, indem er auf die Bedeutung alter Schriftzeichen in der heutigen Zeit hinweist. Er zeigt die Titelblätter einiger deutschsprachiger Tageszeitungen, von denen einige ihren Titel auch heute noch in sog. gotischer Schrift bringen (z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung).

Er fordert die Schüler auf, alte und neue Schriftzeichen voneinander zu trennen. Er stellt die Frage, ob jemand die alten Schriftzeichen schon woanders gesehen hat und vielleicht sogar ihren Namen kennt.

*Schaut euch die Titelblätter dieser Tageszeitungen an. Sie sind aus Österreich/Deutschland / der Schweiz. Ihr seht, einige Titel sind so geschrieben, wie das heute üblich ist, andere sind so geschrieben, wie man früher in Deutschland geschrieben hat.*

*Kennt jemand diese alte Schrift? Weiß jemand vielleicht, wie sie heißt?*

### **Methodische Empfehlung:**

Die Einführung in das Thema kann u. U. auf Ungarisch erfolgen.

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler schauen sich die Titelblätter genau an, vergleichen die Schriftarten und beraten sich über Alt und Neu.

**SCHRITT 2 Gotische Schrift – Teil 1****ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Sachkompetenz  
Sprechfertigkeit: Meinungen äußern**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 1.2 Gotische Handschrift**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer nennt den Namen dieser Schriftart und hält ihn an der Tafel fest. Er ergänzt die Information mit einigen weiteren über die Entstehungsgeschichte und den Gebrauch der sog. gotischen Schrift.

**Methodische Empfehlung:**

Eine leicht erreichbare Quelle für Informationen über die sog. gotische Schrift ist z. B. die online-Enzyklopädie unter folgender Internetadresse: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de).

2. Anschließend verteilt der Lehrer die Kopie einer handgeschriebenen Seite aus dem Jahre 1710 (Anlage 1.2 Gotische Handschrift) und fordert die Schüler auf diese zu „lesen“ (d.h. genau zu betrachten, evtl. stellenweise zu entschlüsseln).  
*Ich teile euch jetzt einen Text aus dem Jahr 1710 aus. So hat man damals geschrieben. Wie findet ihr diese Schrift? Könnt ihr sie lesen?*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

2. Schüler schauen sich die Kopie einer handgeschriebenen Seite aus dem Jahr 1710 genau an und äußern spontan ihre Meinung z. B.: *Das ist aber schön! Das kann ich doch nicht lesen! Was ist das?* etc.

**SCHRITT 3** Gotische Schrift – Teil 2**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Sachkompetenz  
selektives Lesen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit  
Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 1.3 Text aus dem Lexikon**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer „tröstet“ die Schüler damit, dass die sog. gotische Handschrift u. U. tatsächlich sehr schwer zu lesen ist. Dafür verteilt er ihnen eine gedruckte Seite aus Meyers Lexikon (Leipzig, 1942 – Anlage 1.3 Text aus dem Lexikon) und fordert die Schüler auf, diese Seite zu entschlüsseln.

*Die Handschrift ist wirklich nicht oder schwer zu lesen. Ich gebe euch jetzt eine gedruckte Seite aus einem Lexikon aus dem Jahr 1942. Versucht nun diesen Text zu „lesen“. Unterstreicht alle Wörter, die ihr erkennt.*

Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler folgen den Anweisungen des Lehrers.

**SCHRITT 4 Gotische Schrift – Teil 3****ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Gestaltungskompetenz  
Sinn für Ästhetik  
Sachkompetenz**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 1.4 ABC in Fraktur, A4-Blätter in mehreren Farben, Buntstifte**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer lobt die Schüler.

*Na, seht ihr! Ihr kennt euch doch ganz gut in der gotischen Schrift aus. Machen wir jetzt noch einen Versuch mit der gotischen Schrift!*

Lehrer verteilt den Schülern ein ABC in Fraktur (Anlage 1.4 ABC in Fraktur) und fordert sie auf, ihren Namen in sog. gotischer Schrift auf A4-Blätter zu schreiben.

*Ich gebe euch jetzt ein ABC in Fraktur, das heißt in gotischer Schrift. Bitte schaut euch die Buchstaben ganz genau an und schreibt dann euren Namen auf ein buntes A4-Papier. Lasst euch Zeit und arbeitet richtig schön.*

**Methodische Empfehlung:**

Die Blätter werden anschließend an die Wand gehängt und später in der *Ich-Mappe* abgeheftet, wenn die Gruppe dieses Modul bearbeitet.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler betrachten genau die gotischen Buchstaben und schreiben dann ihren Namen mit größter Sorgfalt auf ein A4-Blatt.

**SCHRITT 5** Gotische Schrift – Teil 4**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG**Sachkompetenz  
globales Lesen  
Nutzen von Bildern als Lesehilfe**SOZIALFORMEN**

Großgruppe

**MATERIALIEN, MEDIEN**

Anlage 1.5 Textvorlagen zum Vergrößern

**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer stellt die Frage:  
*Früher haben die Leute natürlich nicht mit Kugelschreiber geschrieben. Was denkt ihr, womit haben sie geschrieben?*

Er steuert das Gespräch so, dass das Wort *Vogelfeder* fällt.

2. Er fordert die Schüler auf zur Tafel zu kommen und hängt die auf DIN-A3 vergrößerten Blätter an die Tafel (Anlage 1.5 Textvorlagen zum Vergrößern). Schüler und Lehrer lesen gemeinsam, wie die typischen gotischen Buchstaben einst mit der Vogelfeder geschrieben wurden. Beim Lesen hilft der Lehrer den Schülern mit Erklärungen, aber er übersetzt den Text nicht.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler überlegen sich, womit man früher geschrieben hat.
2. Sie versammeln sich vor der Tafel und lesen – vom Lehrer unterstützt – den Text. Sie benutzen die Bilder als Verstehenshilfe.

**SCHRITT 6 Hausaufgabe**

**ZEIT** 2 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** –

**SOZIALFORMEN** –

**MATERIALIEN, MEDIEN** –

**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer fordert die Schüler auf, wenn möglich, Vogelfedern zu sammeln und in die nächste Stunde mitzubringen.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

## 2. STUNDE: SCHREIBEN MIT DER VOGELFEDER

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"><li>■ mit der Sprache experimentieren</li><li>■ richtiges, genaues Schreiben üben</li><li>■ eine Handlungsanweisung verstehen können</li><li>■ mit einfachen Mitteln gelenkt sprechen können</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Vogelfedern, Strohhalm, Tinte, Zeitungspapier, Schreibpapier, feuchte Tücher, Anlage 1.4 ABC in Fraktur, PC mit Internetanschluss, Anlage 2.5 Hieroglyphen-Übersetzer

<b>SCHRITT 1</b>	<b>Einstieg</b> <b>Gotische Schrift – Teil 5</b>
<b>ZEIT</b>	15 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Sinn für Ästhetik Sachkompetenz
<b>SOZIALFORMEN</b>	Einzelarbeit Großgruppe
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Vogelfedern, Strohhalm, Tinte, Zeitungspapier, Schreibpapier, feuchte Tücher, Anlage 1.4 ABC in Fraktur

## LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer fordert die Schüler auf, die mitgebrachten Vogelfedern bereitzulegen. Da wahrscheinlich nicht ein jeder Schüler Vogelfedern zur Stunde mitgebracht hat, gibt er ihnen als Ersatz Strohhalme.

Die Schüler sollen die Vogelfeder bzw. den Strohalm mit der Schere schräg abschneiden – siehe Bilder in der letzten Stunde.

Anschließend fordert der Lehrer die Schüler auf, an den Lehrertisch zu kommen, wo er vorher schon eine kleine Schreibwerkstatt eingerichtet hat (Lehrertisch mit Zeitungspapier abgedeckt, drei-vier Tintenfässer darauf, in der Mitte das vergrößerte ABC in Fraktur - Anlage 1.4).

Schüler bekommen Papier und machen Schreibversuche (einzelne Buchstaben, Namen, etc.).

Lehrer rundet die Beschäftigung mit der gotischen Schrift ab, indem er sagt:

*Die gotische Schrift muss man heute natürlich nicht mehr beherrschen, aber man muss wissen, dass es sie gibt, denn alle alten, wertvollen Bücher, wie z. B. Gedichtsammlungen, Liedersammlungen, Märchen etc. sind so geschrieben.*

### **Methodische Empfehlung:**

Wenn der Lehrer alte Bücher oder Texte in gotischer Schrift zu Hause hat, sollte er diese an dieser Stelle den Schülern zeigen.

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler bereiten ihre „Federn“ für das Schreiben vor und versammeln sich anschließend um den Lehrertisch. Sie machen Schreibversuche.

**SCHRITT 2 Alte Schriftzeichen****ZEIT** 3 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** gelenktes Sprechen  
Aktivierung von inhaltlichem Vorwissen  
Sachkompetenz**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer leitet das Thema in den nächsten Schritt über, indem er sagt:  
*Die gotische Schrift ist eine sehr alte Schrift. Es gibt sie seit dem 4. Jahrhundert.  
Kennt ihr vielleicht auch andere alten Schriftzeichen?*

Lehrer moderiert das Gespräch so, dass sich die Aufmerksamkeit der Schüler auf die Hieroglyphen richtet. Er fragt die Schüler, ob sie die Hieroglyphen lesen können.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler nennen alte Schriftarten, die sie aus dem Ungarisch- und/oder dem Geschichtsunterricht kennen.

**SCHRITT 3 Hieroglyphen-Übersetzer – Teil 1****ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Sachkompetenz  
detailliertes Lesen**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** PC mit Internetanschluss

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler zum Computer zu kommen. Sie steigen gemeinsam in die Internetseite <http://www.blinde-kuh.de/ägypten/translator.html> ein. Lehrer erklärt die Funktion dieser Seite und liest mit den Schülern zusammen die Anweisungen zum Programm.

*Stellt euch vor, es gibt im Internet ein Programm, mit dem deutsche Wörter in Hieroglyphen übersetzt werden können. Wir schauen uns jetzt diese Seite an. Kommt bitte alle zum Computer und stellt euch so auf, dass ihr alle den Bildschirm gut seht.*

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler stellen sich um den Bildschirm herum auf und folgen den Schritten des Lehrers, wie er in das Programm einsteigt.

#### **SCHRITT 4 Hieroglyphen-Übersetzer – Teil 2**

**ZEIT** 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Umgang mit einem Internetprogramm

**SOZIALFORMEN** Großgruppe

**MATERIALIEN, MEDIEN** PC mit Internetanschluss

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer und Schüler machen gemeinsam Schreibversuche. Sie geben beliebige Wörter/ Sätze in das Programm ein und lassen diese übersetzen.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler nehmen an den Schreibversuchen teil. Sie nennen Wörter und sagen Sätze, die sie gern übersetzen lassen möchten.

#### **SCHRITT 5 Hieroglyphen-Übersetzer – Teil 3**

**ZEIT** 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** genaues Beobachten  
gelenktes Schreiben  
genaues Schreiben

**SOZIALFORMEN** Partnerarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 2.5 Hieroglyphen-Übersetzer, Lehrerblatt mit Hieroglyphentext, Lösungsblatt (beide vom Lehrer zu erstellen)

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer gibt den Schülern paarweise ein Blatt mit dem Schlüssel zur Schrift (Anlage 2.5 Hieroglyphen-Übersetzer) und ein anderes mit einigen kurzen Sätzen in Hieroglyphenschrift. Er fordert die Schülerpaare auf, die Sätze zu „lesen“ und die Lösung aufzuschreiben.

Die Auswertung erfolgt durch Vergleich mit der Lösung des Lehrers.

*Wir wissen jetzt schon, wie der Hieroglyphen-Übersetzer deutsche Wörter und Sätze in Hieroglyphen übersetzt. Jetzt möchte ich sehen, ob ihr Hieroglyphen ins Deutsche übersetzen könnt. Ich habe euch kurze Sätze in Hieroglyphenschrift vorbereitet. Probiert sie ins Deutsche zu übersetzen. Schreibt die Lösung bitte auf.*

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler arbeiten in Paaren so wie sie sitzen, entschlüsseln die Sätze des Lehrers und schreiben die Lösung auf.

Anschließend vergleichen sie ihre Lösung mit der des Lehrers.

#### SCHRITT 6 Hausaufgabe

**ZEIT** 2 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** –

**SOZIALFORMEN** –

**MATERIALIEN, MEDIEN** –

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer fordert die Schüler auf, zu Hause auf einem A4-Blatt jeweils eine in Hieroglyphenschrift formulierte Frage an die Mitschüler vorzubereiten.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

### 3. STUNDE: ALTE SCHRIFTEN UND GEHEIMSCHRIFTEN

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"><li>■ Fragen formulieren und beantworten können</li><li>■ einen Lesetext global verstehen können</li><li>■ Fragen zu einem Lesetext beantworten können</li><li>■ mit dem Wörterbuch arbeiten können</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Blu-Tack, Hausaufgabenblätter, zweisprachige Lernerwörterbücher, Anlage 2.5 Hieroglyphen-Übersetzer, Anlage 3.3 Textvorlage – Geheimschriften, -codes und -sprachen, Anlage 3.3 Aufgabenblatt – Geheimschriften, -codes und -sprachen, Anlage 3.4 Kopf mit geheimer Botschaft
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Hieroglyphen-Übersetzer – Teil 4</b>
<b>ZEIT</b>	15 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	gelenktes Sprechen und Schreiben: Fragen formulieren und beantworten
<b>SOZIALFORMEN</b>	Partnerarbeit Plenum
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Blu-Tack, Hausaufgabenblätter, Anlage 2.5 Hieroglyphen-Übersetzer

### Lehreraktivitäten

1. Lehrer fordert die Schüler auf, ihre zu Hause vorbereiteten Fragen an die Wand zu hängen, die Fragen zu „lesen“ und die Antwort in deutscher Sprache direkt unter die Antwort zu schreiben.

Auswertung erfolgt im Plenum, indem die Schüler die deutsche Übersetzung der Fragen vorlesen und kontrollieren, ob die Antworten passen.

*Bitte hängt eure Fragesätze an die Wand. Nehmt den Schlüssel zum Lesen und einen Stift mit. Lest zuerst die Fragen aufmerksam durch und beantwortet sie dann. Schreibt die Antwort direkt auf die Blätter.*

#### **Methodische Empfehlung:**

Natürlich muss nicht ein jeder Schüler jede Frage entschlüsseln und beantworten. Wichtig ist nur, dass am Ende alle Blätter bearbeitet sind.

### Schüleraktivitäten

1. Schüler stellen sich vor den Blättern auf und lösen allein oder zu zweit die Aufgaben.

#### **SCHRITT 2 Geheimschrift – Teil 1**

**ZEIT** 3 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Aktivierung von inhaltlichem Vorwissen  
Sachkompetenz  
gelenktes Sprechen

**SOZIALFORMEN** Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** –

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer schlägt eine Brücke zum nächsten Schritt, indem er sagt:  
*Die Hieroglyphen waren lange Zeit ein Rätsel für die modernen Menschen, eine Art Geheimschrift. Was denkt ihr, was bedeutet das Wort „Geheimschrift“? Kennt ihr Geheimschriften? Habt ihr schon mal probiert, etwas „geheim“ zu schreiben?*

#### **Methodische Empfehlung:**

Es ist kein Problem, wenn in diesem Schritt ein Wechsel in die Muttersprache erfolgt.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler überlegen sich, was das Wort „Geheimschrift“ bedeuten kann und ob sie Geheimschriften kennen. Sie nehmen an dem Gespräch teil.

**SCHRITT 3 Geheimschrift – Teil 2****ZEIT** 25 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Sachkompetenz  
globales Lesen**SOZIALFORMEN** Partnerarbeit  
Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 3.3 Textvorlage – Geheimschriften, -codes und -sprachen, Anlage 3.3 Aufgabenblatt – Geheimschriften, -codes und -sprachen, zweisprachige Lernerwörterbücher**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer verteilt einen Text zum Thema „Geheimschrift“ und fordert die Schüler auf, den Text zu bearbeiten.

*Ich teile euch jetzt einen Text über Geheimschriften aus (Anlage 3.3 Textvorlage) Bitte lest den Text in Paaren, so wie ihr sitzt, und bearbeitet dann das Aufgabenblatt (Anlage 3.3 Aufgabenblatt) zum Text. Wenn ihr etwas überhaupt nicht versteht, benutzt das Wörterbuch. Ich helfe euch natürlich auch gern.*

Die Auswertung erfolgt im Plenum. Wichtige unbekannte Vokabeln schreibt der Lehrer an die Tafel.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler folgen den Anweisungen des Lehrers. Sie benutzen Lernerwörterbücher und bei Unklarheiten fragen sie den Lehrer.

Wichtige unbekannte Vokabeln übertragen sie von der Tafel ins Vokabelheft.

**SCHRITT 4** Hausaufgabe

**ZEIT** 2 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** –

**SOZIALFORMEN** –

**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 3.4 Kopf mit geheimer Botschaft

#### **LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer fordert die Schüler auf, sich den Kopf mit geheimer Botschaft genau anzuschauen (Anlage 3.4) und zu Hause darüber nachzudenken, wie wohl diese Art der Übermittlung von geheimen Botschaften funktioniert hat. Sie sollen ihre Ideen im Deutschheft festhalten.

#### **SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

#### 4. STUNDE: TEXTE VERSCHLÜSSELN UND...

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"><li>■ einen Text über Geheimschriften detailliert verstehen können</li><li>■ Handlungsanweisungen folgen können</li><li>■ eine Aufgabe für ihre Mitschüler formulieren können</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 3.4 Kopf mit geheimer Botschaft , Anlage 4.1 Aufgabenblatt – Geheime Botschaften, Anlage 4.2 Werkstattbeschreibung – Zaubertinte, Anlage 4.2 Textvorlage – Zaubertinte, Anlage 4.2 Werkstattbeschreibung – Abdrücke, Anlage 4.2 Textvorlage – Abdrücke, Anlage 4.2 Werkstattbeschreibung – Caesarverschiebung, Anlage 4.2 Textvorlage – Caesarverschiebung, Anlage 4.2 Vorlage –Caesarscheibe Teil 1 und 2
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Einstieg</b> <b>Geheimschrift – Teil 3</b>
<b>ZEIT</b>	10 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Sachkompetenz Konzentration auf wichtige Informationen im Text gelenktes/freies Sprechen
<b>SOZIALFORMEN</b>	Partnerarbeit Plenum
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 3.4 Kopf mit geheimer Botschaft, Anlage 4.1 Aufgabenblatt – Geheime Botschaften, Tafel, Blu-Tack

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer zeigt den Schüler noch einmal den „Kopf mit geheimer Botschaft“ und fordert sie auf, ihre Ideen zum Bild vorzutragen. Er nimmt jede Idee ohne Kommentar zu Kenntnis.

Dann teilt er die Schüler in kleine Gruppen (3 Schüler pro Gruppe) und er verteilt ihnen den Text zum Bild (Anlage 4.1). Er bittet sie, den Text global zu lesen, seinen Inhalt zu besprechen und zu checken, ob ihre Ideen richtig waren. Zum Schluss wird der Inhalt des Textes noch einmal im Plenum auf Ungarisch zusammengefasst.

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lesen den Text (Anlage 4.1) hervor, bringen ihre Schlüsselwörter ins Plenum und fassen anschließend den Inhalt des Textes anhand der Schlüsselwörter an der Tafel zusammen.

**SCHRITT 2 Geheimschrift – Teil 4**

**ZEIT** 35 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Selbständigkeit, soziale Kompetenz, Sachkompetenz  
Phantasie, Kreativität  
detailliertes Lesen  
freies Schreiben

**SOZIALFORMEN** Werkstattarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** vorbereitete Tische mit Arbeitsanweisungen, Texten, Materialien, Anlage 4.2 Werkstattbeschreibung – Zaubertinte, Anlage 4.2 Textvorlage – Zaubertinte, Anlage 4.2 Werkstattbeschreibung – Abdrücke, Anlage 4.2 Textvorlage – Abdrücke, Anlage 4.2 Werkstattbeschreibung – Caesarverschiebung, Anlage 4.2 Textvorlage – Caesarverschiebung, Anlage 4.2 Vorlage – Caesarscheibe Teil 1 und 2

## LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer fordert die Schüler auf, beim nächsten Schritt in drei Gruppen zu arbeiten. Sie sollen in der nun folgenden Werkstattarbeit weitere Geheimschriften kennen lernen und ausprobieren. Die drei Werkstätten haben folgende Namen: „Zaubertinte“, „Papierabdrücke“ und „Caesarscheibe“.

Lehrer richtet vor der Stunde die drei Schreibwerkstätten entsprechend der Beschreibung (siehe Anlagen) ein. Er erläutert den Schülern kurz die Aufgabe, bevor sie in Arbeitsgruppen eingeteilt werden.

Zur Einteilung der Arbeitsgruppen sollen die Schüler einen Zettel ziehen, der die Schreibwerkstatt bezeichnet, bei der sie arbeiten sollen. Sie tun sich in Gruppen zusammen, gehen zur entsprechenden Werkstatt und beginnen zu arbeiten.

Im ersten Schritt sollen sie einen Text bearbeiten, der beschreibt, wie

- die Zaubertinte funktioniert,
- wie die Caesarscheibe funktioniert,
- wie Papierdrucke hergestellt werden.

Im zweiten Schritt erstellen sie einen geheimen Text mit der Zaubertinte bzw. mit der Abdruck-Methode und der Caesarscheibe.

Diesen geheimen Text formulieren sie zuerst auf Deutsch und dann übersetzen sie ihn in die jeweilige Geheimsprache.

Der Text soll eine Botschaft in Form einer Aufgabe für die anderen Gruppen enthalten, z. B.: *Singt ein deutsches Lied! / Hüpf wie die Frösche!, etc.*

Die Aufgaben sollen die Gruppen mit dem Lehrer absprechen.

Am Ende der Stunde sammelt der Lehrer die in Geheimschrift erstellten Aufgaben ein.

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler tun sich in Gruppen zusammen, gehen in die Schreibwerkstätte und arbeiten dort den Anweisungen folgend.

## 5. STUNDE: ... TEXTE ENTSCHLÜSSELN

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"><li>■ einen Text über Geheimschriften detailliert verstehen können</li><li>■ Handlungsanweisungen folgen können</li><li>■ Aufforderungen verstehen können</li><li>■ Aufforderungen formulieren können</li><li>■ den eigenen Lernzuwachs wahrnehmen und die eigene Leistung einschätzen können</li><li>■ über Vergangenes reflektierend sprechen können</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Gruppenarbeitsergebnisse aus der letzten Stunde, Anlage 4.2 Textvorlage – Zaubertinte, Anlage 4.2 Textvorlage – Abdrücke, Anlage 4.2 Textvorlage – Caesarverschiebung, Anlage 4.2 Vorlage – Caesarscheibe Teil 1 und 2, Anlage 5.2 Lehrerinfo – Geheime Botschaften, Anlage 5.3 „Ich kann schon“-Bogen

<b>SCHRITT 1</b>	<b>Fortsetzung Geheimschrift – Teil 5</b>
<b>ZEIT</b>	15 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Selbständigkeit, soziale Kompetenz, Sachkompetenz Phantasie, Kreativität detailliertes Lesen gelenktes Schreiben
<b>SOZIALFORMEN</b>	Werkstattarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	vorbereitete Tische mit Arbeitsanweisungen und die für die Arbeit nötigen Materialien: Anlage 4.2 Textvorlage – Zaubertinte, Anlage 4.2 Textvorlage – Abdrücke, Anlage 4.2 Textvorlage – Caesarverschiebung, Anlage 4.2 Vorlage – Caesarscheibe Teil 1 und 2

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bereitet vor der Stunde die drei Schreibwerkstätten wieder vor. Auf den Tischen liegen jetzt nur die von den Gruppen formulierten Geheimbotschaften aus der letzten Stunde und die Texte, die zu ihrer Enträtselung nötig sind. Jede Gruppe sucht sich eine neue Schreibwerkstatt, liest den dort liegenden Text, entschlüsselt mit seiner Hilfe die geheime Botschaft und löst die in der Botschaft gestellte Aufgabe. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler tun sich in Gruppen zusammen, wie in der vorigen Stunde. Sie suchen sich eine neue Werkstatt, lesen den Text, entschlüsseln die Botschaft und lösen die in der Botschaft gestellte Aufgabe.

**SCHRITT 2 Verschlüsselte Sprache****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** detailliertes Hören  
Phantasie  
Kreativität  
gelenktes Sprechen**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 5.2 Lehrerinfo – Geheime Botschaften**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer schließt die Werkstattarbeit ab. Lehrer und Schüler machen Ordnung im Klassenraum.

Im letzten Schritt macht der Lehrer die Schüler mit verschlüsselten Sprachen bekannt (siehe Anlage 5.2 Lehrerinfo). Er überlegt sich vor der Stunde verschiedene Aufgaben und trägt diese in der Stunde in den verschlüsselten Sprachen vor.

Schüler sollen die Logik der verschlüsselten Sprachen herausfinden und die Aufgaben lösen (z. B. Bellt wie ein Hund. Springt wie eine Katze. Kriecht wie eine Schnecke etc.).

In einer letzten spielerischen Phase können auch die Schüler einander Aufgaben in den verschlüsselten Sprachen stellen.

*Ihr seid schon richtige Kenner der Geheimbotschaften. Zum Schluss zeige ich euch noch einige Techniken, wie man eine Sprache verschlüsseln kann. Hört gut zu und versucht die Logik zu erraten. Wenn ihr mich versteht, dann macht, was ich euch sage.*

*Nachher könnt ihr auch selbst verschlüsselte Aufforderungen sagen.*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler hören genau zu und versuchen die Logik der verschlüsselten Sprache zu finden.

Sie formulieren auch selbst Sätze in den verschlüsselten Sprachen.

**SCHRITT 3 Was kann ich schon?****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Selbsteinschätzung**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 5.3 „Ich kann schon“-Bogen**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer gibt den Schüler den „Ich kann schon“-Bogen (Anlage 5.3) und lässt sie ihn ausfüllen. Bei Fragen oder Unklarheiten steht er zur Verfügung.

*Ihr bekommt jetzt ein Blatt. Auf dem Blatt findet ihr alles, was wir in den letzten fünf Stunden zum Thema „Streng geheim – Alte Schriften, Geheimschriften“ erarbeitet haben und was ihr dabei gelernt habt. Kreuzt bitte an, was ihr schon gut könnt, was ihr noch nicht so gut könnt und deshalb noch üben müsst. Wenn ihr fertig seid, sammle ich die Blätter ein und fülle die Spalte „So sieht das mein Lehrer“ aus. In der nächsten Stunde bekommt ihr das Blatt zurück. Wir können dann gern darüber einzeln oder in der Gruppe reden, wenn ihr wollt.*

Anschließend sammelt der Lehrer die Bögen ein. Bei Gelegenheit trägt er in die Spalte „So sieht das mein Lehrer“ seine Einschätzung ev. mit Kommentaren ein.

**Methodische Empfehlung:**

Wenn nötig, soll der Lehrer den „Ich kann schon“-Bogen ins Ungarische übersetzen und ihn so verteilen. Allmählich soll er aber die Schüler dazu erziehen, dass sie über das Gelernte auch in der Zielsprache berichten können.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler füllen den Bogen aus. Bei Fragen oder Unsicherheiten konsultieren sie den Lehrer.

**SCHRITT 4 Auswertungsgespräch****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Reflexion  
Äußerung von Gefallen und Missfallen  
Beurteilung und Bewertung von Inhalt und Ablauf eines Prozesses**SOZIALFORMEN** Kreisgespräch**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer fordert die Schüler auf, sich zu einem Kreis zusammen zu setzen, über Positives und Negatives in den letzten fünf Stunden nachzudenken und Gefühle, Meinungen, Fragen, Probleme, Wünsche, etc. in der Muttersprache zu äußern.

Da dieser Schritt auf dieser Niveaustufe kein sprachliches Ziel verfolgt, können Lehrer und Schüler ruhig ungarisch miteinander reden. Wichtig ist, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Schüler Lust und Mut haben, sich zu äußern.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Schüler setzen sich zu einem Kreis zusammen, denken über die Einheit nach und äußern ihre Meinungen in der Muttersprache.